Die Besatzungen der ersten Boote machen sich für den Wettkampf bereit.

Die Sieger der Kategorien II und III werden geehrt.

Tiefer Wasserstand an schönem Herbsttag

Zum Saisonende trafen sich die Pontoniere der Sektionen Zurzach, Schwaderloch und Klingnau zum traditionellen Endfahren.

KLINGNAU (ssp) – Dieses Jahr wurde der Wettkampf im Koblenzer Giritz ausgetragen, dem Trainingsgebiet der Gastgeber aus dem Städtchen.

Vorbereitungen der Klingnauer

Am Sonntagmorgen trafen sich die Klingnauer Pontoniere, um gemeinsam die letzten Vorbereitungen zu treffen. Festbänke wurden aufgestellt und die Schiffe im Auslauf des Binnenkanals ausgerüstet. Der extrem tiefe Wasserstand der Aare machte es schon fast zu einer Herausforderung, die Boote aus dem Kanal zu buxieren. Nachdem die Kampfrichter auf die Posten verteilt waren, konnte der Wettkampf eigentlich schon starten.

Zusammengewürfelte Fahrerpaare

Mit Spannung wurde von den Wettkämpfern die Auslosung der Besatzungen erwartet. Per Losentscheid wurden die Vorderfahrer und Steuermänner aus den drei Sektionen zusammengestellt. Kurz vor 12 Uhr ging das erste von insgesamt 13 Booten und 10 Weidlingen auf den Parcours. Nach einem Einfahren mussten zwei Durchfahrten bewältigt werden, bevor auf Felsenauer Seite eine Ziellandung angesteuert wurde. Kräftige Arme waren bei einer Stachelfahrt auf Zeit gefordert.

Die gemischten Fahrerpaare mussten hier erst einen gemeinamen Takt finden, da die Mehrzahl noch nie gemeinsam im Boot gestanden war. Als Knackpunkt stellte sich der nächste Abschnitt des Parcours heraus. Das Unterfahren des Felsens nach einer Abfahrtsstange brachte einige Fahrerpaare in Zugzwang, da die Boote aufgrund der fehlenden Ströhmung förmlich hinter dem Hindernis stehen blieben, was sich in der letzten Zeitnote beim abschliessenden Übersetzen zurück in den Giritz abzeichnete.

Weidlinge auf der grossen Runde

Eine spezielle Herausforderung hatten die Weidlingsfahrer der Kategorie I zu bewältigen. Im Unterschied zu den meisten Wettfahren waren die Jüngsten ebenfalls auf dem regulären Parcours der Aktiven unterwegs. Mit Bravour wurde diese Aufgabe auch von den kleinsten Wasserfahrern erfüllt.

Gemütliches Beisammensein

Während das Wettkampfbüro die Resultate auswertete, konnten sich die Wettkämpfer vom Grill verpflegen. Eilig wurde ein Podest zusammengebaut, um die Sieger der drei Kategorien zu würdigen. In den Kategorien I konnten Joshua Huber und Neil Shibli aus Schwaderloch mit dem Punktemaximum von 170 Punkten das oberste Treppchen besteigen. In der Kategorie II und III, welche zusammen gewertet wurden, konnte mit Stefan Würsch und Michael Weber ein oranges Fahrerpaar geehrt werden. In der Königskategorie, welche sich aus den Aktiven Kategorie C und D zusammensetzte, hatten Nico Häusler und Stefan Knecht nicht nur bei der Auslosung ein glückliches Händchen bewiesen, sondern auch auf dem Parcours die volle Punktzahl erreicht.

Boote auswassern

Nun heisst es für alle Schweizer Pontoniersektionen in den nächsten Tagen ihre Boote auszuwassern, um sie zu reinigen und die Gebrauchsspuren der vergangenen Saison zu beseitigen. Die Klingnauer Pontoniere haben mit dem Umbau ihres Materialdepots eine zusätzliche Arbeit in Planung, welche bis Ende Jahr noch einige Arbeitseinsätze mit sich bringen wird.

Kat. I (6 Weidlinge)

1. Joshua Huber, Neil Shibli*; 2. Lukas Läuchli, Mike Vögele*, 3. Gian Luca Vögele, Leon Vögeli*; 4. Silvan Suter, Samuel Mele; 5. Cyrill Oberbichler, Gian Huber; Doppelstarter: Lukas Läuchli, Joel Ribert.

Kat. II/III (5 Weidlinge)

1. Stefan Würsch, Michael Weber* und Cédéric Hächli, Florian Bachmann*; 3. Fabien Schindler, Pascal Oberbichler*; 4. Lars Huber, Anthony Savary; 5. Fabian Kalt, Niklaus Hauser.

Kat. C/D (13 Boote)

1. Nico Häusler, Stefan Knecht*; 2. Florian Zeugin, Christoph Keller*; 3. Stefan Indermühle, Arthur Frei*; 4. Fabian Frei, Daniel Vogeli*, 5. Samuel Wettach, Daniel Vögele*; 6. Urs Wettach, Yannic Benz*; 7. Jan Dietsche, Lucas Kohler; 8. Roman Metzger, Fabian Fehlmann; 9. Thomas Schibler, Michael Gloor, 10. Hans Abegglen, Oliver Schumacher, 11. Alex Frei, Andy Keller, 12. Werner Boerbichler, Roger Meyer; 13. Kevin Häfeli, Lukas Ritzmann.

(*) = Kranzresultat